

Studien über die palaearktischen Amatiden.

I. Versuch einer Vereinheitlichung der Aberrationsnamen der Gattung *Amata* F. (*Syntomis* O.).

Von N. S. Obratsov, Kijev.

Die Einführung der s. g. „nomina collectiva“ für einige Lepidopteregruppen, z. B. für die Aberrationen von *Lycaeniden* (Courvoisier), *Parnassier* (Verity, O. Bang-Haas), *Pieriden* (Verity), *Erebi* (Osthelder), *Zygaenen* (Vorbrodtt), zeigt uns die völlige Zweckmäßigkeit solcher Benennungen, die klar das Wesen der Abweichung zeigen und als kurze Diagnose dienen können. Es ist richtig, daß die eifrigen Nachfolger der Prioritätsregel (auch ich selbst), nicht gänzlich die alten Namen, die früher als „nomina collectiva“ einigen Aberrationen gegeben waren, entbehren können; aber das Anführen der neuen Namen, wenigstens als Synonyme, kann auch dienlich sein. Solche Namen geben uns eine völligere Vorstellung über die „homologen Reihen der Variabilität“ der Schmetterlinge mancher Gruppen. Auch die *Amatiden* sind solche Lepidopteren, die einen Parallelismus in der Variabilität verschiedener Arten zeigen.

Bis jetzt ist noch kein Schema der gesamten Aberrationsnamen aller Arten der Gattung *Amata* F. vorgeschlagen, das einen morphomatischen Parallelismus zeigen könnte. Einige Versuche dazu finden wir in den Arbeiten von Stauder und Turati, aber auch hier sehen wir, daß verschiedene Formen unter den gleichen Namen stehen, z. B.: *repicta* Trti. (von *phegea*, *marjana*, *ragazzii*) und *repicta* Stdr. (von *herthula*). Diese Namen erläutern weder das Wesen der Variabilität, noch können sie als Diagnose dienen. Dies ist ganz verständlich, wenn wir uns erinnern, daß die erste Übersicht der palaearktischen Arten von *Amata* F. und das Aufstellen der meisten Arten in ihrer Selbstständigkeit erst vor 17 Jahren gemacht wurde (Turati), als noch wenige Aberrationen beschrieben waren. Eine genaue Übersicht gibt uns Draudt, aber hier finden wir nur einen vollständigen Katalog der Neubeschreibungen.

Besonders interessant und ständig bei *Amata*-Arten ist die Veränderlichkeit der Zahl der Flügelmakeln. Diese kann durch ganz einfache Weise bezeichnet werden. Ich schlage vor, die Be-

zeichnung der Makelaberrationen von den Vorderflügeln zu beginnen. So könnten die Formen mit dieser oder jener Zahl der Vorderflügflecken *sexmacula*, *quingumacula* usw. genannt werden. Für typisch halte ich die Form mit zwei Flecken auf den Hinterflügeln. Wenn die Hinterflügflecken bis zu einem einzigen reduziert sind, so soll zur Vorderflügfleckenbezeichnung noch der Name „*semicaeca*“ hinzugefügt werden, z. B. *quadrinaculac-semicaeca*, *trinaculac-semicaeca* usw. Das völlige Fehlen der Hinterflügflecken ist ebenso durch die Zugabe des Namens „*caeca*“ bezeichnet, z. B. *bimaculac-caeca*.

Ich sehe voraus, daß man mir erwidern wird, daß es wichtig ist, nicht nur die Zahl, sondern gerade das Fehlen dieser oder jener Makel zu zeigen. Für eine solche Bezeichnung, glaube ich, ist eine Makelformel unentbehrlich, die ich nach dem Muster der Zahnformel von *Mammalia* gebaut habe. Die Makeln der Vorderflügel sollen mit Nummern bezeichnet werden, wie dies schon in den Arbeiten von Turati und Stauder angewendet ist. Die Vorderflügelmakeln sind folgenderweise numeriert: Basalmakel — M 1, obere der Mittelmakeln — M 2, untere — M 3, obere der Außenrandmakeln — M 4, unter ihr liegt M 5, noch niedriger M 6. Die Basalmakel der Hinterflügel ist als erste, die Apicalmakel als zweite zu bezeichnen.

Die Formel besteht aus zwei Teilen, die als Bruchzahl geschrieben sind. Der Zähler zeigt uns den rechten Vorderflügel, der Nenner denselben Hinterflügel. Jede Makel ist durch die Zahl „1“ bezeichnet, ihre Stelle ist durch ihre Ordnungsnummer bestimmt. Das Fehlen einer Makel kann durch eine „0“ bezeichnet werden. Die namenstypische Form, z. B. von *A. phegea* L. mit sechs Makeln auf den Vorderflügeln und zweien auf den Hinterflügeln hat folgende Formel:

$$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.}$$

Für *A. phegea* ab. *phegeus* Esp. sollte folgende Formel angewendet werden:

$$\frac{0. 1. 1. 1. 1. 0.}{0. 0.}$$

Ebensolche Formeln können auch für die Vergrößerung der Makelzahl (f. *pluspuncta*) dienen, z. B. *A. ragazzii* ab. *decadica* Stauder hat folgende Formel:

$$\frac{1. 1. 1. 3. 1. 0.}{1. 1.}$$

Das Zusammenfließen der Makeln soll durch die obgenannten Formeln, indem man hinzufügt, welche Makeln zusammenfließen, bezeichnet werden. So hat z. B. *A. krügeri* Ragusa folgende Formel:

$$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.} (M 1 + M 3)$$

Dies zeigt uns, daß die erste und die dritte Makel zusammenfließen, daß aber die allgemeine Zahl der Makeln vollzählig ist.

Eine allgemeine Übersicht aller *Amata*-Formen kann ein vollständigeres Bild der Bequemlichkeit geben, das uns die neuen Bezeichnungen der Aberrationen bieten. In dieser Klassifikation habe ich nur die Arten, die zwei Gürtel auf dem Abdomen haben, geprüft, nicht nur hinsichtlich ihrer Makelzahl, sondern auch nach anderen Merkmalen.

I. Die Verminderung der Makelzahl.

f. *sexmacula*. Formel:

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.}$ Vorderflügel 6-fleckig, Hinterflügel 2-fleckig.
(Hierher gehören die meisten Nominatformen: *phegea* L., *melanocera* Hmps., *herzi* Trti., *aequipuncta* Trti., *anatolica* Zerny (♂), *bicincta* Koll., *marjana* Stauder, *ragazzii* Trti., *nigricornis* Alph., *rossica* Trti., *cyssea* Stoll.; hierher gehört wahrscheinlich auch *ganssuensis* Gr.-Gr., deren taxonomische Bedeutung mir unklar bleibt, sowie auch einige Aberrationen: *A. krügeri* ab. *phegeoides* Trti., *A. herthula* ab. *lütkemeyeri* Stauder).

f. *quinqumacula*. Vorderflügel 5-fleckig, Hinterflügel 2-fleckig: *A. phegea* ab. *pflümeri* Rocci; *A. mariana* ab. *kämmeli* Stauder.

$\frac{0. 1. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.}$ Makel 1 fehlt: (*A. phegea* ssp. *pflümeri* Wacq.); ab. *acelidota* Galv.

$\frac{1. 0. 1. 1. 1. 1.}{1. 1.}$ Makel 2 fehlt: *A. phegea* ab. *privata* Rocci.

$\frac{1. 1. 1. 1. 1. 0.}{1. 1.}$ Makel 6 fehlt: *A. phegea* ab. *quinqumacula* Krüg. (cf. Seitz, Taf. 9 a, als *pflümeri*); *A. herthula* ab. *phegeulus* Stauder; *A. ragazzii* ab. *pflümeroides* Trti. part. (? *A. phegea* ab. *phegeides* Spada — Vorderflügel 5-fleckig, die Flecken in der Form einer umgekehrten „5“ angeordnet.)

f. *quadrimacula*. Vorderflügel 4-fleckig, Hinterflügel 2-fleckig: *A. phegea* ab. *reducta* Rocci.

0. 1. 1. 1. 1. 0. Makel 1 und 6 fehlen: *A. phegea* ab. *quadrimacula*
1. 1. Krüg.; *A. marjana* ab. *quadriga* Stauder.

1. 1. 1. 0. 1. 0. Makel 4 und 6 fehlen: *A. phegea* ab. *oblita* Krüg.
1. 1.

f. *trimacula*. Vorderflügel 3-fleckig, Hinterflügel 2-fleckig: *A. phegea* ab. *alveus* Dhl. part.

0. 1. 1. 1. 0. 0. Makel 1, 5 und 6 fehlen: *A. herthula*, ab.
1. 1. *feuerherdti* Stauder.

f. *bimacula*. Vorderflügel 2-fleckig, Hinterflügel 2-fleckig.
0. 1. 1. 0. 0. 0. Makel 1, 4, 5 und 6 fehlen: *A. marjana* ab.
1. 1. *bimaculata* Stauder; *A. phegea* ab. *bipuncta*
Krüg. (Makel 2 und 3 etwas durch Schuppen
gebräunt: *bimacula-fumata*).

(**f. *unimacula*.)** Bleibt noch unbekannt für die Individuen mit zwei Makeln auf den Hinterflügeln.

f. *immacula*. Vorderflügel ganz ungefleckt, Hinterflügel 2-fleckig:
0. 0. 0. 0. 0. 0. *A. phegea* ab. *seminigra* Spuler.
1. 1.

f. *sexmacula - semicaeca*. Vorderflügel normal, Hinterflügel einfleckig:

1. 1. 1. 1. 1. 1. Es fehlt die Basalmakel der Hinterflügel: (*A.*
0. 1. *phegea* ssp. *pfähleri* Krüg.); ab. *monosignata*
Trti., *A. ragazzii* ab. *mendax* Stauder. Aberrationen
dieser Arten, deren Vorderflügel normal 6-fleckig
isi, sollen nur *semicaeca* heißen.

1. 1. 1. 1. 1. 1. Es fehlt die Apicalmakel der Hinterflügel:
1. 0. *A. aurivala* ab. *postmaculata* Schaw. (eine forma
luxurians dieser Art).

(Hierher gehören auch die Nominatformen: *A. herthula* Stdr., *cocandica* Ersh., *caspia* Stgr., *minuta* A. B.-Haas, *maracandina* Ersh., *sintenisi* Stdfs., *bactriana* Ersh., *taurica* Hmps., *libanotica* A. B.-Haas, *mestralii* Bugn., *turbida* Trti., *cingulata* Weber.)

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Obratzsov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: [Studien über die palaearktischen Amatiden. I. Versuch einer Vereinheitlichung der Aberrationsnamen der Gattung Amata F. \(Syntomis O.\). 261-264](#)